

Monheimer Stadtmagazin



Monheimer Sommer:

Open-Air-Konzerte und 5. Kulturpromenade



POLITIK

Wer wird Zimmermanns Nachfolger?



STADTGESPRÄCHE

Ein besonderes Kunstwerk in Baumberg



SPORT

Tischtennis, Fußball und mehr

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
 H.-Michael Hildebrandt
 Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
 Telefon 0 21 04 - 92 48 74
 info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Tim Kögler

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
 Anschrift siehe Verlag



Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 19

Verbreitete Auflage: 4.825 Exemplare (IV/2024)
 Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freier Mitarbeiter: (FST) Frank Straub

Anzeigenannahme: Telefon 0171-5101 744
 anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer ...

(FST) Vor zwei Jahren haben die Stadt Monheim am Rhein und ihre Energie-Tochtergesellschaft MEGA die gemeinsamen Pläne zum Ausbau der regenerativen Stromerzeugung vorgestellt. Hierfür sollen unter anderem auch mehrere Windkraftanlagen entlang der Monheim-Leverkusener Stadtgrenze errichtet werden. Jetzt liegen alle Genehmigungen für den Bau der ersten Anlage inmitten einer der Bayer Real Estate gehörenden Ackerfläche vor und das Projekt erfährt somit enormen Aufwind. Schon Ende 2026 dürfte es laut Stadt mit dem konkreten Bau losgehen können. Im Sommer 2027 soll dann der erste sauber und direkt vor Ort produzierte Windstrom in das Monheimer Stadtnetz eingespeist werden. Auch Bayer und Currenta profitieren laut Monheims Pressesprecher Thomas Spekowius direkt und in erheblichem Maße von der gemeinsamen Windstromernte. Bürgermeister Daniel Zimmermann: „Ich freue mich, dass es jetzt tatsächlich mit dem Bau der ersten von insgesamt ja sechs durch uns geplanten Windkraftanlagen auf Monheimer Stadtgebiet losgeht. Wir werden hier vor Ort künftig den Strom für das gesamte Stadtgebiet selbst produzieren können. Ein Meilenstein zur Erreichung der Klimaneutralität bis spätestens 2035 gemäß den strategischen Zielen, die sich Stadt und Rat gesetzt haben.“

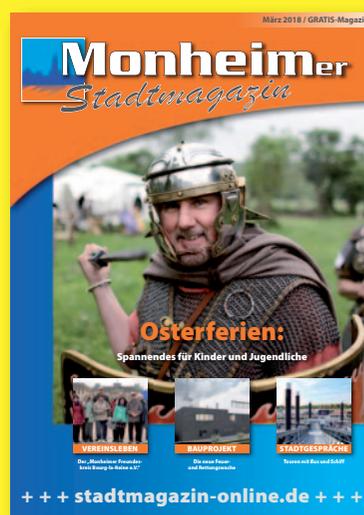
Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
 das Team vom Monheimer Stadtmagazin

➤ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Oktober/November-Ausgabe: Mittwoch, der 10.09.2025

auf Reise	geringe Entfernung	Sprengstoff (Abk.)	Obstsorte	chin. Teildynastie	süd-deutsch: Grasland	russ.: hundert
Erweiterung eines Hauses			perfekt	nicht kontra	Prag in der Landessprache	
Tennissatz		franz. Komponist † 1962		Tochter des Zeus	König im AT	förm. Anrede
Tiergruppe	Satzzeichen	Diener	Seemannsruf			
Pflanzung			nicht ohne			
zweizählig		franz.: mir, mich				
Rauchabzug						
Schreibflüssigkeit						

A4_93x125210

Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepäsentationen
 Anzeigen-Annahme unter 0171 / 5101 744 oder info@hildebrandt-verlag.de

NRW-Kommunalwahl im September

Drei Kandidaten fürs Bürgermeisteramt in Monheim am Rhein



Lucas Risse.



Foto: Tim Kögler Sonja Wienecke.



Foto: Paul Schneider Christoph Düring. Foto: Leon Haselbach

Am 14. September stehen die NRW-Kommunalwahlen an; gewählt werden die Volksvertretungen von Gemeinden, Städten und Kreisen. Auch werden die Stadtbezirke sowie die meisten Landräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister gewählt. Auf dem Gebiet des Regionalverbands Ruhr findet auch die Wahl der Verbandsversammlung statt. Sollte im ersten Wahlgang bei Bürgermeister-, Oberbürgermeister- oder Landratswahl kein Kandidat die absolute Mehrheit erhalten haben, so gibt es am 28. September eine Stichwahl der beiden bestplatzierten Kandidaten.

Risse, Wienecke, Düring

In Monheim am Rhein wollen Lucas Risse, Sonja Wienecke und Christoph Düring Bürgermeister werden, den seit 2009 amtierenden Daniel Zimmermann ablösen. Die parteilose Kandidatin Wienecke, 1981 geboren und seit ihrer Geburt wohnhaft in Monheim, wird von CDU, SPD, Grünen und FDP unterstützt, sie arbeitet in der Langenfelder Stadtverwaltung. „Mein Ziel ist es, Monheim bunt, attraktiv und familienfreundlich, aber auch als Lieblingsort für den Lebensabend zu gestalten. Ich setze mich für wichtige Investitionen

in Bildung, Brauchtum und Sport ein, denn unsere Kinder und Familien sind die Zukunft unserer Stadt. Gleichzeitig möchte ich bei Kunstprojekten maßvoller agieren und unseren Haushalt konsolidieren, um Ressourcen gezielt für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen“, erklärt sie auf ihrer Website. Und: „Unsere Grünflächen sollen Raum bekommen, und ältere Menschen sollen gut versorgt sein.“ Sie beschreibt sich selbst als „nahbar“ und „empathisch“. Zu ihrem Beruf: „Im September 2021 wechselte ich nach Langenfeld als Fachbereichsleiterin für Jugend, Schule und Sport, eine neue Herausforderung, die ich mit Begeisterung annahm.“ Lucas Risse, 1990 in Siegburg geboren und seit 2024 mit seiner Jugendliebe Julia verheiratet, erklärt auf seiner Website: „Monheim am Rhein ist nicht nur meine Heimat – es ist der Ort, der mein Leben und meine Werte geprägt hat. Hier bin ich aufgewachsen, hier kenne ich die Menschen und ihre Geschichten. Seit 15 Jahren habe ich als stellvertretender Bürgermeister und Mitglied des Stadtrates daran mitgewirkt, unsere Stadt zu einem noch besseren Ort zu machen.“ Er sei „stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben“ und er werde „diese Erfolgsgeschichte als Bürgermeister fortsetzen“. Seit dem Jahr 2019 ist

der Peto-Mann Eigenangaben zufolge bei Henkel für alle Mitbestimmungs- sowie Governance-Themen in Deutschland und der Schweiz zuständig, er habe im Jahr 2022 zusätzlich die Führungsverantwortung für den entsprechenden Bereich übernommen. Christoph Düring, 37 Jahre alt, verheiratet und Vater einer dreijährigen Tochter, kandidiert für den Monheimer Ortsverband von Die Linke. „Beruflich arbeite ich beim SKFM Düsseldorf e.V. Als Kindheitspädagoge und systemischer Berater begleite ich Väter auf ihrem Weg – egal, ob sie vor der Geburt in der Schwangerschaftsberatung Hilfe suchen oder längst ihren Alltag mit Kindern gestalten“, so Düring. Außerdem unterrichtete er an der Hochschule Düsseldorf im Bereich Soziale Arbeit und arbeitet freiberuflich an Schulen in der Sexualpädagogik. Politisch kämpfte er für eine Stadt, in der Solidarität mehr zähle als Profit, in der Politik wieder zuhören, anstatt über die Köpfe der Menschen hinweg zu entscheiden. Der Ortsverband seiner Partei tritt zur Kommunalwahl am 14. September 2025 übrigens in allen 20 Wahlkreisen an und „möchte soziale Gerechtigkeit, bezahlbares Wohnen und eine ökologische Stadtentwicklung in den Mittelpunkt der Kommunalpolitik rücken“. Bei den Kommunalwahlen 2009 und auch

2014 hatte Die Linke jeweils einen Sitz im Monheimer Stadtrat ergattern können.

Landrats- und Kreistagswahl

In der Sitzung vom 9. Juli hat der Wahlausschuss des Kreises über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl des Landrates bzw. der Landrätin und des Kreistages entschieden. Damit steht fest, dass es für die Landratswahl am 14. September drei Kandidaten gibt: Dr. Bettina Warnecke (CDU), Rainer Hübinger (SPD) und Thomas Küppers (Piraten). Von den 56 Sitzen im Kreistag wird die Hälfte der Sitze per Direktmandat vergeben, der Rest wird über die Reservelisten besetzt. Demnach gibt es 28 Kreiswahlbezirke, die in der Regel jeweils komplett einem Stadtgebiet zugeschlagen sind. Ausnahmen: Wahlbezirk 3 teilen

sich Erkrath und Haan, Wahlbezirk 6 teilen sich Heiligenhaus und Wülfrath, Wahlbezirk 12 teilen sich Langenfeld und Monheim. In allen 28 Kreiswahlbezirken bewerben sich Direktkandidaten aus den folgenden neun Parteien: CDU, SPD, Grüne, FDP, UWG-ME (Wählergemeinschaften des Kreises Mettmann), Die Linke, Piraten, AfD und „Mensch Umwelt Tierschutz“. Lediglich im Kreiswahlbezirk 15 (Mettmann) tritt Die Linke nicht an.

Das Ergebnis von 2020

Das Ergebnis der letzten Stadtratswahl 2020 in Monheim am Rhein: Peto 56,9 Prozent, CDU 22,7 Prozent, Grüne 9,4 Prozent, SPD 8,3 Prozent, FDP 2,8 Prozent. Bei der Bürgermeisterwahl erreichte Peto-Kandidat Daniel Zimmermann 68,5 Prozent der Stimmen. (FST/PM) ■

IMMO
TAG

Monheim
So. 5.10.2025

11:00 - 16:00 Uhr
Marienburg
[Bleer Str. 33]

Neubauprojekte
Gebrauchtimmobiliien
Finanzierungen
und vieles mehr

Eintritt frei!

© ischerland.de

Monheimer Kulturwerke locken mit zahlreichen Veranstaltungen

Monheimer Sommer und 5. Kulturpromenade laden zu Open-Air-Konzerten und künstlerischen Genüssen ein



Das Line-up des Monheimer Sommers: Alvaro Soler, Gentleman, 1986zig und Takida.

Fotos (von links): Jakob Furi, Yvonne Goldschmidt, Nicolai Constantinescu, Chris Rehn

Die Monheimer zieht es im Sommer an den Rhein: Open-Air-Konzerte auf der Baumberger Bürgerwiese und ein großes Volksfest direkt auf der Rheinpromenade an der zukünftigen Kulturraffinerie K714 erzeugen eine einzigartige Atmosphäre und bieten Platz für die Umsetzung von kreativen Konzepten. Wenn der Sommer in Monheim am

Rhein ankommt, wird es laut, lebendig und einfach richtig gut: Beim Monheimer Sommer und der 5. Kulturpromenade laden die Monheimer Kulturwerke wieder zu Wochenenden voller Open-Air-Events und zu künstlerischen Genüssen ein – direkt am Rhein, mitten im Grünen, neben und in der zukünftigen Kulturraffinerie K714.

Eine Sommernacht mit dem Kyiv Symphony Orchestra
Mittwoch, den 20. August 2025, 20 Uhr | Bürgerwiese Baumberg – Tickets ab 29 Euro
 Freier Himmel, ein lauschiges Plätzchen auf der Bürgerwiese, kulinarische Leckereien und beste musikalische Unterhaltung: Das Picknick-Konzert ist wieder da. Noch vor Beginn der Open-Air-Konzerte des Monheimer Sommers laden die Monheimer Kulturwerke zur zweiten Sommernacht mit dem Kyiv Symphony Orchestra ein. Besucherinnen und Besucher können Speisen und Getränke mitbringen und einen Platz für die eigene Picknick-Decke oder im bestuhnten Bereich buchen.

Europa. Zum Konzert bringt Alvaro den Kollegen Tom Twers als Support-Act mit.

Monheimer Sommer: Gentleman
Freitag, den 22. August 2025, 20 Uhr | Bürgerwiese Baumberg – Tickets ab 53,60 Euro
 Seine Karriere ist einzigartig: Gentleman hat Reggae in und aus Deutschland auf die internationale Bühne gebracht. Seit mehr als drei Dekaden schreibt der Kölner Musikgeschichte als einziger Europäer, der weltweit als authentischer Reggae-Musiker Erfolge feiert. Nun bringt

Gentleman Titel wie „Superior“, „To the Top“, „You Remember“ oder „Devam“ mit zum Monheimer Sommer 2025 und wird Lebensfreude, Sonne und Meer auf den imaginären karibischen Strand der Bürgerwiese Baumberg zaubern. Als Supporting Act wird die kongolesisch-deutsche Sängerin, Songwriterin und Musikerin Milaa auftreten.

Monheimer Sommer: 1986zig
Samstag, den 23. August 2025, 20 Uhr | Bürgerwiese Baumberg – Tickets ab 52,21 Euro
 Mit seinem sofort wiedererkennbaren Signature-Mix aus organi-

Ausstellung

BRYAN ADAMS
 WOUNDED – THE LEGACY OF WAR



AUSSTELLUNG IM
 KULTURRAFFINERIE-K714-PARKHAUS

Bryan Adams: WOUNDED – The Legacy of War – Kulturraffinerie-K714-Parkhaus (6. Obergeschoss). Die Fotoausstellung zeigt aufwühlende Porträts junger britischer Soldaten und Soldatinnen, die versehrt aus dem Irak oder Afghanistan zurückkamen oder bei Übungen

verwundet wurden. Rockstar Bryan Adams richtet sein Objektiv auf ihre Narben, ihre Verletzungen und Verstümmelungen. Immer von Freitag bis Sonntag für mehrere Stunden geöffnet. Tickets sind nur im Vorverkauf erhältlich.

Foto: Bryan Adams ■

Monheimer Sommer: Alvaro Soler
Donnerstag, den 21. August 2025, 20 Uhr | Bürgerwiese Baumberg
Tickets ab 65,99 Euro
 Alvaro Soler bringt sommerliches Lebensgefühl auf die Bühne der Bürgerwiese Baumberg. Der multikulturelle Künstler aus Barcelona mit spanisch-deutschen Wurzeln erreichte mit Hits wie „El Mismo Sol“, „Sofia“, „La Cintura“ und „Loca“ schnell ein Millionenpublikum und stürmte die Charts. Mittlerweile ist er mit weit über fünf Milliarden kombinierten Audio- und Videostreams und über 150 Gold- und Platinauszeichnungen einer der erfolgreichsten Latin-Pop-Stars in



Eine Sommernacht: Das Kyiv Symphony Orchestra spielt mit leichten klassischen Klängen zum Picknick-Konzert auf der Baumberger Bürgerwiese.
 Foto: Marco Piecuch



Bereits am Freitag spielen das Kyiv Symphony Orchestra und die Christian Benning Percussion Group bei der 5. Kulturpromenade. Das Highlight des ersten Abends ist die Lange Tafel, die in diesem Jahr auf über 200 Meter Länge anwächst.
Fotos: Tim Kögler

schen Instrumenten, modernen Beats und seinen einzigartigen Vocals begeistert 1986zig mittlerweile über 2,4 Millionen monatliche Spotify-Hörerinnen und Hörer, die seine Tracks bisher mehr als 288 Millionen Mal gestreamt haben. Insgesamt blickt der Mann mit der schwarzen Sturmhaube auf mehr als 376 Millionen über alle Plattformen verteilte Gesamtstreams zurück und war in den vergangenen Monaten als Cover-Act auf allen wichtigen Playlists vertreten.

Monheimer Sommer: Takida Sonntag, den 24. August 2025, 18 Uhr | Bürgerwiese Baumberg – Tickets ab 49,90 Euro

tAKiDA stehen mit reichlich Platin dekoriert an der Spitze der schwedischen Rock-Szene und stammen aus Ånge in Västernorrland. Der Name „Takida“ stammt von der Figur „Gohei Takeda“ aus der japanischen Animeserie „Nagareboshi Gin“. Bereits kurz nach ihrer Gründung 1999 eroberten die fünf Musiker im Eiltempo die skandinavischen Charts. Die sanft-sonore

Stimme von Robert Pettersson verleiht den Songs Sicherheit und Struktur. Die melodiosen, etwas melancholischen Songs pendeln zwischen Alternative Rock und Metal. Pluckernde Keys umschmeicheln den handzahmen Zerrsound der Gitarren. Als Supporting Acts treten ab 18 Uhr das walisische Alternative-Rock-Quintett Those Damn Crows sowie die Essener Hardrock-Band Formosa auf.

5. Kulturpromenade der Monheimer Kulturwerke Freitag bis Sonntag, vom 5. bis 7. September 2025 | Rheinpromenade und zukünftige Kulturraffinerie K714 Eintritt frei!

Mit der Kulturpromenade begehen die Monheimer Kulturwerke immer Anfang September den Beginn einer neuen Spielzeit und machen Kultur in all ihren Facetten anfassbar. Die Bandbreite reicht von Filmmusikklängen mit dem Kyiv Symphony Orchestra bis zu Auftritten namhafter Stars der Musikszene, spektakulären Showevents, Angeboten

für die ganze Familie und der jährlich wachsenden Langen Tafel. Auf der Rheinpromenade zwischen Thomas Strickers Gey-sir und Markus Lüpertz' Interpretation der Monheimer Gänseliesel – direkt an der Kulturraffinerie K714 – wird man gemeinsam feiern, essen, trinken, tanzen und sich näher kennenlernen. Das dreitägige Fest bietet eine hervorragende Möglichkeit, ein Forum der bunt gemischten Stadtgesellschaft zu schaffen, das die Vielfalt der Kulturen darstellt und den Dialog zwischen ihnen fördert. Die Eröffnung der Kulturpromenade steht am Freitag ganz im Zeichen der mittlerweile über 200 Meter Langen Tafel. Die Rheinpromenade verwandelt sich in eine Genießermeyle, bei der jeder und jede seine eigenen Liebesspeisen mitbringen und zwanglos mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Gespräch kommen kann. Natürlich gibt es auch zahlreiche gastronomische Angebote vor Ort. Kreuz und quer durch das illuminierte Ufer werden Walking Acts das Publikum

verzücken und auf der Hauptbühne direkt am Rhein werden herausragende Musikerinnen und Musiker den Spätsommerabend zu einem unvergesslichen Erlebnis verzaubern. Am Samstag wird die Kulturraffinerie K714 für eine Entdeckerreise durch die bekannten und unbekannteren Säle und Räume geöffnet. Zum Wochenende der großen Begegnung werden Stars wie Christian Benning, Lisa Feller, Max Moor, die Zucchini Sistaz oder als Überraschungsauftritt ein Mega-Star des Popschlagers in Monheim am Rhein anwesend sein. Spektakulär ist nur die harmlose Variante von „Wahnsinn!“. Die Rheinpromenade verwandelt sich jedes Jahr zu einem Laufsteg der unmöglichen Möglichkeiten. Seien es zehn Meter hohe Lichtfiguren, knatternde Flugobjekte, die das Rheinufer zur Startrampe machen, Motorrad-Shows in schwindelerregenden Höhen oder kilometerweit sichtbare Lichtinstallationen, die Monheimer Kulturwerke setzen die direkte Umgebung der Kulturraffi-

nerie K714 immer wieder neu in Szene. Sonntags verwandelt sich die Rheinpromenade am Familientag in einen Markt der Möglichkeiten und bietet nicht nur Familien einen abwechslungsreichen Nachmittag. Zahlreiche künstlerische Akteure zwischen Musik, Artistik und interaktiver Show laden das Publikum ein, das Rheinufer in immer wieder wechselnden Konstellationen zu erleben. Für die gastronomische Versorgung stehen eine Vielzahl lokaler und regionaler Partnerinnen und Partner bereit. Der Eintritt zur Kulturpromenade ist an allen drei Tagen frei.

Tickets

Tickets für alle Veranstaltungen sind online erhältlich unter www.monheimer-kulturwerke.de oder im Kultur- und Tourismuscenter der Monheimer Kulturwerke (Ingeborg-Friebe-Platz 19, 40789 Monheim am Rhein, Telefon 02173/276-444 oder info@monheimer-kulturwerke.de).

(PM) ■



Die Zucchini Sistaz spielen am Samstag zum Swing auf. Attraktionen gibt es beim Familientag zu bestaunen inklusive einer Feuershow vom Feinsten.

Fotos: Harald Hoffmann, Tim Kögler, Sztukmistrze



Der Greisbachsee sorgt seit Monaten immer wieder für Diskussionen.

Foto: Frank Straub



Sonja Wienecke und ZDF-Mann Christian Sievers.

Foto: zur Verfügung gestellt von Sonja Wienecke

Greisbachsee

(FST/PM) Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Mettmann sieht sich in Ihrer Vermutung bestätigt, dass die im April durchgeführten umfangreichen Baggerarbeiten und radikalen Gehölzrückschnitte am Greisbachsee in Monheim rechtswidrig waren. Dies geht der Ökopartei zufolge aus der Beantwortung einer Grünen-Anfrage hervor, die in der Sitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 1. Juli behandelt wurde. Die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Mettmann bestätigte, dass die durchgeführten Arbeiten gegen § 39 Absatz 5 des Bundesnaturschutzgesetzes verstießen, der das Abschneiden von Hecken, Gebüsch und anderen Gehölzen in der Zeit vom 1. März bis 30. September ausdrücklich verbietet. Zudem seien die Verbote des Landschaftsplans missachtet worden, da sich der Greisbachsee in einem Landschaftsschutzgebiet befindet. „Unsere Anfrage hat offengelegt, dass hier ein schwerwiegender Verstoß gegen geltendes Naturschutzrecht vorliegt. Es ist nicht hinnehmbar, dass für eine städtische Veranstaltung, die das umstrittene Marina-Projekt bewerben sollte, wertvolle Ufergehölze während der Brut- und Setzzeit einfach beseitigt werden“, erklärt Andreas Kanschhat, Grünen-Fraktionsvorsitzender. „Der Naturschutz muss endlich den Stellenwert bekommen, der ihm gesetzlich zusteht.“ Besonders kritisch sehen die Grünen, dass die Arbeiten ohne vorherige Abstimmung oder Ge-

nehmigung durch die Naturschutzbehörde durchgeführt worden seien. Die Behörde sei erst durch Hinweise aus der Bevölkerung auf die laufenden Rodungsarbeiten aufmerksam geworden und habe die Fortsetzung der Arbeiten umgehend untersagt. „Die Untere Naturschutzbehörde hat ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, das noch nicht abgeschlossen ist. Bei Verstößen gegen das Bundesnaturschutzgesetz können Bußgelder bis zu 10 000 Euro verhängt werden. Verstöße gegen die im Landschaftsplan enthaltenen Verbote können sogar mit einer Geldbuße von bis zu 50 000 Euro geahndet werden“, so die Grünen in einer Mitteilung. „Wir werden den Fall weiter kritisch begleiten und darauf drängen, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Auch die Anordnung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die beschädigten Naturbereiche werden wir prüfen lassen“, äußerte Kanschhat. ■

Wienecke im ZDF

(PM/FST) Das ZDF hat Monheims parteilose Bürgermeisterkandidatin Sonja Wienecke, die in der Langenfelder Verwaltung arbeitet, am 17. Mai in der Monheimer Innenstadt zur aktuellen Situation der Kommune befragt. Christian Sievers, bekannt als Moderator des heute-journals, führte das Interview im Rahmen von Dreharbeiten für den ZDF-Film „Am Puls“ zum Thema Lebensqualität in Städten und Zustand deutscher Innenstädte. Das Gespräch fand am Rande ei-

ner Kundgebung auf dem Monheimer Rathausplatz statt, bei der nach Polizeiangaben rund 230 Bürgerinnen und Bürger gegen übertriebene Prestigeprojekte protestierten. Wienecke erklärte bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Innenstadt, Monheim habe kein Einnahme-, sondern vielmehr ein gravierendes Ausgabenproblem. Die Kommune sei nicht ohne Grund bundesweit für ihren Gigantismus bekannt. Projekte wie die Marina am Rhein, die Erweiterung der Mack-Pyramide oder das blaue Band auf der Brandenburger Allee seien unverantwortlich teuer und gleichzeitig für die Bürgerinnen und Bürger zwecklos und damit sinnlos. Wienecke erläuterte vor der Kamera, dass es in Monheim seit Anfang des Jahres ein Haushalts-sicherungskonzept gelte. Die Kommune habe kein Geld und doch agierten Bürgermeister Daniel Zimmermann und seine Verwaltung, als ob Geld im Überfluss vorhanden sei. Statt wie dringend geboten zu sparen und den Haushalt zu konsolidieren, organisiere Peto ein Meerfest am Greisbachsee. Auch diese Entscheidung reihe sich in eine ganze Kette von Unverantwortlichkeiten ein. Das ZDF-Team machte auch Aufnahmen vom Monheimer Geysir und zum Thema Gewerbesteuer-Oase auch von, so Wienecke, „aberwitzig vollen Klingelschildern an Privatimmobilien, in denen angeblich Gewerbe ansässig ist“. Wienecke erklärte, sie lebe seit 44 Jahren in Monheim und das von Herzen gerne. Aber gerade weil sie ihre Heimatstadt liebe, sei es nun höchste Zeit, die Ausgaben auf ein verantwortbares

Maß zu reduzieren. Mit dem „Immer mehr, immer größer“ müsse endlich Schluss ein, schon jetzt betrage die Schuldenlast pro Einwohner Monheims rund 25 000 Euro. Die 55 Minuten lange Dokumentation wurde am 9. Juni ausgestrahlt. ■

Abgelehnt

(PM) Das Oberverwaltungsgericht für das Land NRW hat drei Anträge der Stadt Monheim auf Zulassung der Berufung, mit denen sie sich weiter gegen die Finanzierung der Kreisleitstelle über ihre Heranziehung zur Kreisumlage für die Haushaltsjahre 2018 bis 2020 gewandt hat, als unbegründet abgelehnt. Diese Beschlüsse sind unanfechtbar, die erstinstanzlichen, klageabweisenden Urteile des Verwaltungsgerichts Düsseldorf sind somit rechtskräftig. ■

Neue Aufgabe für Dr. Wiener

(PM/FST) Verantwortungsvolle neue Aufgabe für Dr. Klaus Wiener: Der auch Monheim am Rhein vertretende Bundestagsabgeordnete organisiert nun federführend für seine Unionsfraktion den Wirtschaftsausschuss. Durch seine Wahl zum stellvertretenden Sprecher und sogenannten Obmann im Wirtschaftsausschuss ist Wiener damit betraut, die Arbeit der Wirtschaftspolitiker von CDU und CSU zu bündeln und gemeinsam mit seinem Fraktionskollegen und Fachsprecher Andreas Lenz die Zusammenarbeit mit dem Koalitionspartner abzustimmen. „Dass mir unsere Bundes-

tagsfraktion diese Aufgabe an einer Schnittstelle der Regierungsarbeit anvertraut, freut mich sehr“, sagt Klaus Wiener. Und er führt aus: „Gerade in dieser Wahlperiode wird es wichtig sein, schnelle und kraftvolle Maßnahmen für mehr Wirtschaftswachstum und sichere Energie umzusetzen. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten, indem sich Bundeskanzler Friedrich Merz und Wirtschaftsministerin Katharina Reiche auf eine stabile und unterstützende Arbeit des Wirtschaftsausschusses verlassen können.“ ■

Antimuslimischer Rassismus

(tb) Die Aula am Berliner Ring war in diesem Jahr Schauplatz der Verleihung des Marwa El-Sherbini-Preises. Mit ihm zeichnet das Forum muslimische Zivilgesellschaft NRW Menschen und Organisationen aus, die sich in besonderer Weise gegen antimuslimischen Rassismus engagieren. Im vergangenen Jahr durfte Bürgermeister Daniel Zimmermann den Preis in Dortmund entgegennehmen, der im Zuge des vergangenen Festakts zur Verleihung auf Monheimer Boden für das Folgejahr einlud. Die diesjährige Preisübergabe fand im Rahmen einer landesweiten Fachtagung unter dem Motto „Haltung zeigen. Verantwortung übernehmen.“ statt und brachte rund 200 Gäste aus Politik, Bildung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Der Preis erinnert an Marwa El-Sherbini, die 2009 in Dresden aus antimuslimischem Hass ermordet wurde. Ihr Schicksal gilt als Mahnung und Wendepunkt



Dr. Klaus Wiener sitzt für die CDU im Bundestag.
Foto: Büro Dr. Klaus Wiener, MdB



Preisverleihung in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein.

Foto: Stadt Monheim am Rhein

im gesellschaftlichen Bewusstsein über antimuslimischen Rassismus. Der Preis würdigt couragiertes Engagement, setzt ein Zeichen gegen das Schweigen, stärkt muslimische Perspektiven und hebt hervor, wie wichtig eine aktive, solidarische Zivilgesellschaft ist. Anders als in den Vorjahren, in denen jeweils eine nicht-muslimische Person gewürdigt wurde, fand die Verleihung erstmalig in drei Kategorien statt: Die Ehrung von muslimischen und nicht-muslimischen Personen sowie von Vereinen beziehungsweise Organisationen. Einer der diesjährigen Preisträger war Frank Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Krefeld. Daniel Zimmermann hielt die Laudatio auf seinen Kollegen. Er würdigte Meyers jahrelanges Engagement mit den Worten: „Frank Meyer setzt sich seit vielen Jahren sichtbar, glaubhaft und konsequent für die Belange von Musliminnen und Muslimen in seiner Stadt ein. Mit seiner Haltung steht er für eine klare politische Botschaft gegen antimuslimischen Rassismus und für ein vielfältiges, respektvolles Miteinander auf kommunaler Ebene.“ Meyer erhielt den Preis insbesondere für seinen wegweisenden Vertrag mit dem lokalen Moscheeverband in Krefeld, der den öffentlichen muslimischen Gebetsruf ermöglicht. Dieses Abkommen gilt als starkes Symbol für gelebte Religionsfreiheit, Respekt und ein offenes Stadtklima, auch wenn es mit Gegenwind verbunden war. Zimmermann betonte: „Frank Meyer steht für eine offene Stadtgesellschaft – und für eine politische Haltung, die auch dann nicht wankt,

wenn der Gegenwind stark ist. Mit ihm sind nun schon drei Bürgermeister ausgezeichnet worden. Das zeigt: Kommunalpolitiker sind oft näher an den Menschen – und werden von den muslimischen Communities wahrgenommen und wertgeschätzt.“ Neben Frank Meyer wurden zwei weitere Preisträgerinnen und Preisträger geehrt: Dr. Erika Amina Theißen, Gründerin des Begegnungs- und Fortbildungszentrums muslimischer Frauen (BFmF e.V.) in Köln, für ihren jahrzehntelangen Einsatz für Teilhabe, Selbstbestimmung und Dialog sowie die zivilgesellschaftliche Allianz „CLAIM“, die mit ihrer strukturellen Arbeit antimuslimischen Rassismus dokumentiert. ■

Mack-Pyramide

(PM/FST) Mit scharfen Worten kritisiert die SPD Monheim das Verhalten von Bürgermeister Daniel Zimmermann und der Peto-Fraktion im Zusammenhang mit der Vergabe zur Erweiterung der Mack-Pyramide. Dieses Projekt

ist aus Sicht der Sozialdemokraten „ein Skandal“ – rechtlich, politisch und moralisch. „Dass sich der Bürgermeister und seine Peto-Fraktion offen weigern, die klare Anweisung der Kommunalaufsicht umzusetzen, ist ein demokratisches Unding! Wir sprechen hier nicht über eine Bagatelle – wir sprechen über ein Projekt mit einem Volumen von mehr als 50 Millionen Euro“, erklärt Christian Steinacker, Parteivorsitzender der SPD Monheim. „Ein solches Vorhaben muss rechtssicher, transparent und sauber vergeben werden – alles andere ist eine Missachtung unserer rechtsstaatlichen Prinzipien.“ Auch Alexander Schumacher, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt Monheim, zeigt sich empört: „Wir fordern den sofortigen Stopp der aktuellen Abrissarbeiten und den Stopp dieses Projekts in seiner derzeitigen Form im Ganzen. Was hier läuft, ist institutionalisierte Selbstherrlichkeit.“ „Dass sich Zimmermann und Peto mit Verweis auf bereits geschlossene Verträge der Kontrolle durch den Landrat entziehen wollen,

ist ein durchsichtiges Manöver. Es untergräbt das Vertrauen aller Bürgerinnen und Bürger in einen rechtmäßigen und gerechten Umgang mit Steuergeldern“, so Steinacker. Der Kreis Mettmann hat laut SPD klargemacht, „dass der Ratsbeschluss rechtswidrig war“. Trotzdem hielten Bürgermeister und Peto-Fraktion unbeirrt an ihrem Kurs fest – und stellten sich damit offen gegen die Kommunalaufsicht. „Was wir hier erleben, ist erneut eine politische Grenzüberschreitung. Wer wie der Bürgermeister meint, man könne sich in Monheim über geltendes Vergaberecht und aufsichtsrechtliche Vorgaben hinwegsetzen, hat sich von unserem Rechtsstaat verabschiedet. Und genau das passiert gerade“, so Schumacher. Die SPD kündigte an, alle parlamentarischen und rechtlichen Mittel auszuschöpfen, um das Projekt zu stoppen und forderte alle Ratsfraktionen und die Öffentlichkeit auf, sich der Forderung nach einem Neustart auf rechtskonformer Basis anzuschließen. „Es geht hier nicht um Kunst. Es geht um Macht, Kon-

trolle und die Frage, ob das Gesetz auch für den Bürgermeister gilt. Wir sagen: Ja, es gilt – und es muss gelten. Alles andere wäre ein Skandal mit Ansage“, so Schumacher. Auch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) meldete sich im Juni zu Wort: „Obwohl denkmalrechtliche Verfahren noch laufen, hat die Stadt Monheim mit den Umbauarbeiten und dem Abriss eines Teils des Scarabaeus-Gebäudes in Monheim begonnen.“ Die DSD kritisierte dies scharf und forderte einen sofortigen Stopp der begonnenen Abriss- und Bauarbeiten: „Dies würde auch Zeit zur Klärung noch offener Fragen zur Vergabe, einer drohenden Urheberrechtsverletzung und einer möglichen Missachtung der Denkmal-Fachlichkeit im Umgang mit den Bauvorhaben an der Pyramide verschaffen.“ Der Düsseldorfer Architekt Horst Schmitges, der Ende der 1980er Jahre begann, gemeinsam mit dem Künstler Otto Heinz Mack die Pyramide baulich umzusetzen, erhebt Anspruch auf die Urheberschaft des Bauwerks. Medienberichten zufolge bat er die Stadt per Anwaltsschreiben, den Umbau zu stoppen – und er habe weitere juristische Schritte angekündigt. Die Stadtspitze Monheims hingegen wies Kritik und Vorwürfe zurück. Bereits im Mai war in der „RP“ zu lesen, dass die Umsetzung des Projekts laut Zimmermann „rechtssicher“ erfolgen werde – und Schmitges auf ein Gesprächsangebot seitens der Stadt nicht eingegangen sei. Otto Heinz Mack ist ein deutscher Bildhauer und Maler sowie Mitbegründer der international einflussreichen ZERO-Gruppe. ■

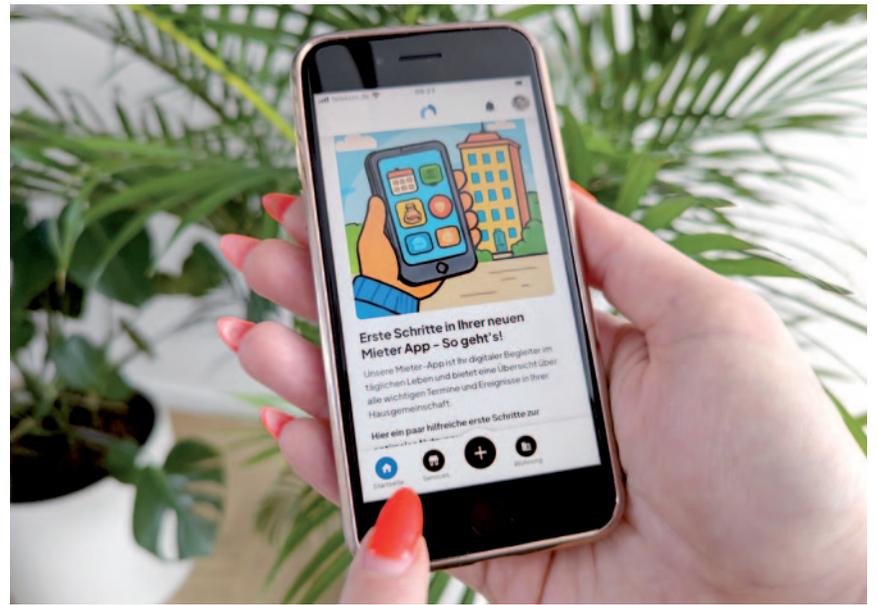
**Haustüren und Fenster
in Spitzenqualität!**
auch wasserdichte Fenster...

Wir beraten Sie gern! Tel.: 02173 / 855137
Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld • www.ic-hm.de

**ideencenter
Herringslack + Münkner**
Fenster und Türen



Die Elternhaltestellen sind keine Parkplätze, es darf höchstens drei Minuten gehalten werden. Foto: Stadt Monheim am Rhein/Tanja Bamme



Die neue Mieter-App der Monheimer Wohnen bietet einen digitalen Mehrwert in Form von beispielsweise Dokumentenablage und Gartengeräteverleih. Foto: Stadt Monheim am Rhein/Monheimer Wohnen GmbH

Elternhaltestellen

(tb) Für viele Kinder ist die Grundschulzeit ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Einige Eltern fragen sich hingegen zurecht, wie das eigene Kind sicher zur Schule kommt. In Monheim am Rhein unterstützen dabei seit einiger Zeit sogenannte Elternhaltestellen. Diese ermöglichen es, Kinder stressfrei aussteigen zu lassen – ohne das direkte Schulumfeld zu blockieren. Neu hinzugekommen sind nun zwei zusätzliche Haltestellen an der Schwalbenstraße, vor Hausnummer 12 und 23. Sie ergänzen die bereits bestehenden Haltestellen an der Knipprather Straße und richten sich ebenfalls an die Familien der Grundschule Lerchenweg. Jetzt profitieren auch Eltern, die aus Richtung Opladener Straße kommen, von einer bequemen Haltemöglichkeit in unmittelbarer

Schulnähe. Die Flächen sind wie immer knallig blau-gelb schraffiert und deutlich als Elternhaltestellen gekennzeichnet. Wichtig: Es handelt sich nicht um Parkplätze. Die Fahrzeuge dürfen hier höchstens drei Minuten halten, damit Kinder sicher aus- oder einsteigen können. Danach muss zügig weitergefahren werden. Alle Elternhaltestellen sind so angelegt, dass sie nicht weiter als 250 Meter vom jeweiligen Schulhof entfernt sind. Für die Kinder bedeutet dies einen kurzen, sicheren Fußweg – und eine gute Gelegenheit, Selbstständigkeit zu lernen. Gleichzeitig trägt das System maßgeblich dazu bei, das Verkehrschaos direkt vor den Schultoren zu vermeiden und so die Sicherheit aller Schulkinder zu erhöhen. Um das Konzept verständlich zu machen, wurden Informationsflyer entwickelt, die an Schülerinnen und Schüler verteilt werden. Die

Flyer sind in den Schulen erhältlich – auch in mehreren Sprachen: unter anderem Englisch, Türkisch, Arabisch, Französisch, Ukrainisch, Polnisch und in Einfacher Sprache. Online sind sie auf der städtischen Website im Bereich „Kinder und Jugend/Elternhaltestellen“ abrufbar. Auch der Kommunale Ordnungsdienst begleitet das Projekt. Immer wieder sind Mitarbeitende morgens vor Schulbeginn anwesend, um Eltern auf das Angebot aufmerksam zu machen und bei Bedarf weitere Informationen weiterzugeben. So wird der Weg zur Schule nicht nur sicherer – sondern auch ein Stück entspannter. Für Kinder, Eltern und alle, die unterwegs sind. ■

Monheimer Wohnen

(tb) Die Monheimer Wohnen GmbH, eine städtische Tochtergesellschaft, schafft nicht nur bezahlbaren Wohnraum, sondern entwickelt ganze Quartiere mit einem klaren Ziel: hohe Lebensqualität für alle Mieterinnen und Mieter. Ob Singlewohnungen oder familienfreundliche Reihenhäuser – das Wohn- und Infrastrukturangebot ist so vielfältig wie die Stadt selbst. Die Mietangebote werden durch neue Projekte immer weiter ausgebaut. Im Sophie-Scholl-Quartier sind in den vergangenen Monaten beispielsweise 201 Wohneinheiten entstanden. 162 dieser Wohnungen wurden bereits an neue Mieterinnen und Mieter übergeben, weitere 39 Wohneinheiten werden im Herbst dieses Jahres fertiggestellt, 29 davon öffentlich gefördert. Das Anmeldeverfahren für

die neuen Wohneinheiten wurde bereits im April dieses Jahres erfolgreich beendet, fast alle Einheiten konnten vermietet werden. Weitere Wohnungen lassen sich seit 2023 im Frankreichviertel zwischen der Europaallee und der Françoise-Dolto-Straße finden. Das bisher flächen- und raummäßig größte Projekt stellt das Quartier Unter den Linden mit 2,2 Hektar dar. Dort gibt es in zwei- bis fünfgeschossigen Gebäuden 233 Wohnungen. Insgesamt verfügt die Monheimer Wohnen GmbH über 478 Wohneinheiten und vier Gewerbeobjekte, in denen zwei Kindertagesstätten, die Monheimer-Wohnen-Geschäftsstelle sowie demnächst, im Sophie-Scholl-Quartier, der Drogerieanbieter Rossmann untergebracht sind. Die Immobilien liegen in grünen Wohnlagen, sind gut angebunden und zeichnen sich durch durchdachte Grundrisse, moderne Ausstattung und bezahlbare Mieten aus. Besonders wichtig ist dabei ein gutes Miteinander im Quartier: Es wird bewusst auf Nachbarschaft, Nachhaltigkeit und Aufenthaltsqualität gesetzt. Gemeinschaftsflächen, Spielplätze, Fahrradboxen und urbane Gärten sind längst fester Bestandteil vieler Standorte. Um den Wohnalltag noch angenehmer zu gestalten, setzt die Monheimer Wohnen auch auf digitale Lösungen. Die neue Mieter-App ist ab sofort kostenlos in den App-Stores verfügbar und bietet einen unkomplizierten Rundum-Service. Wichtige Mitteilungen, Dokumente wie Mietvertrag oder Übergabeprotokoll, praktische Vorlagen und sogar Angebote wie ein Gartengeräteverleih sind damit jederzeit griff-

bereit. Push-Benachrichtigungen halten die Mieterinnen und Mieter stets auf dem Laufenden – etwa zu geplanten Wartungen oder Quartiersaktionen. „Wir wollen, dass sich unsere Mieterinnen und Mieter bei uns rundum gut betreut fühlen – analog und digital“, erklärt Geschäftsführer Daniel Fieweger. „Mit der App machen wir den Service noch greifbarer – genau dort, wo die Menschen heute unterwegs sind: auf dem Smartphone.“ Als Tochtergesellschaft der Stadt Monheim am Rhein verfolgt die Monheimer Wohnen keine Gewinnmaximierung, sondern orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort. Das zeigt sich auch in der sozialen Verantwortung: Soziales Engagement, nachhaltiges Bauen und faire Mieten sind feste Bestandteile der Unternehmensphilosophie. ■

Monheim Nummer 1

(nj) Das Institut der deutschen Wirtschaft mit Sitz in Köln hat die Studie „Kommunalranking NRW 2025“ veröffentlicht und stellt der Stadt Monheim am Rhein in wirtschaftlicher Hinsicht ein gutes Zeugnis aus. „Monheim am Rhein verteidigt im Niveau-Ranking Rang 1 in NRW. Dank niedriger Gewerbesteuern und starker Großunternehmen erzielte die Kommune in den letzten Jahren hohe Einnahmen und eine überdurchschnittliche Steuerkraft. Auf den Rängen 2 und 3 finden sich zwei Kommunen aus der Region Ostwestfalen-Lippe: Blomberg und Verl“, heißt es unter anderem in der Studie. Das Institut der deut-

**NEUANFANG
KANNST DU WÄHLEN!
BESSER: SPD.**

SPD MONHEIM AM RHEIN



Als Wirtschaftsstandort erzielt Monheim am Rhein Bestnoten – die Attraktivität des Standorts zeigt sich unter anderem auch im dicht besetzten Rheinpark.

Foto: Stadt Monheim am Rhein/Tim Kögler



Christoph Mekus und Christian Ueter vom VPD, die Sozialamtsleiterin der Stadt Monheim am Rhein, Ana Segura, sowie Nicole Kleemann und Dominik Hellpointner vom Programm „Obdachlosigkeit verhindern“ des SKFM. Foto: Stadt Monheim am Rhein/Leonardo Munoz Salguero

schon Wirtschaft wurde von der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen beauftragt, ein Kommunalranking für alle 396 Kommunen in NRW zu erstellen. Im Dynamik-Ranking der Studie verbesserte sich Monheim am Rhein von Platz 12 auf Platz 4. „Das Ergebnis belegt einmal mehr, dass Monheim am Rhein wirtschaftspolitisch hervorragend aufgestellt ist. Die Studie bedeutet außerdem Rückenwind für die Vermarktungsaktivitäten im fertig erschlossenen Creative Campus. Dort stehen 40 000 Quadratmeter zusätzliche Gewerbefläche zur Verfügung, auf der wir zusätzliche gewerbesteuerstarke Firmen ansiedeln werden“, betont Bürgermeister Daniel Zimmermann. Julian Briggmann, Leiter der städtischen Wirtschaftsförderung, ergänzt: „Die Studie zeigt deutlich: Die gezielte Kombination aus attraktiven Steuersätzen und strategischen Zukunftsinvestitionen zahlt sich für die Standortattraktivität und damit den Standort Monheim am Rhein nachhaltig aus.“ Unter anderem attestiert das Institut der deutschen Wirtschaft Monheim am Rhein eine hohe Wettbewerbsfähigkeit. Hierbei ist der niedrige Gewerbesteuerersatz relevant, aber auch die bislang getätigten Investitionen etwa in das städtische Glasfasernetz Monheim am Rhein seien heute landesweit führend bei der digitalen Infrastruktur. „Unternehmen kommen nicht nur wegen der niedrigen Gewerbesteuer nach Monheim am Rhein, sondern auch wegen des starken Gesamtpakets: mit exzellenter Infrastruktur, kurzen Verwaltungswegen und hoher Le-

bensqualität. Monheim steht für Substanz und Perspektive“, so Briggmann. Die im Kommunalranking betrachteten Indikatoren teilen sich in vier Themenbereiche auf: Wirtschaft, Arbeiten, Wohnen und Lebensqualität. In allen Bereichen erzielt Monheim am Rhein überdurchschnittliche Werte. ■

Mehr als nur ein „Dach über dem Kopf“

(tb) In Monheim am Rhein zählt jeder Mensch – unabhängig davon, woher die Person kommt oder in welcher Lebenslage sie beziehungsweise er sich befindet. Wer wohnungslos ist oder als geflüchteter Mensch Schutz sucht, findet hier nicht nur Unterkunft, sondern vor allem Unterstützung und Perspektive. Die Stadt stellt an zwei Standorten – der Niederstraße und der Danziger Straße – insgesamt

168 Plätze für obdachlose Menschen zur Verfügung. Aktuell leben dort 57 Personen. Besonders an der Danziger Straße zeigt sich das Miteinander als gelebte Realität: Die Unterkunft ist bewusst als gemischte Einrichtung konzipiert, in der sowohl wohnungslose als auch geflüchtete Menschen untergebracht sind – darunter auch Familien mit Kindern. Die Belegung erfolgt unter sozialen Gesichtspunkten, um ein respektvolles und sicheres Zusammenleben zu ermöglichen. Im Jahr 2024 haben 38 Personen neu in den städtischen Unterkünften Aufnahme gefunden. Für Menschen, die nur für wenige Tage eine Bleibe benötigen, bietet ein sogenanntes Notzimmer kurzfristig Schutz. Seit den 1990er Jahren arbeitet die Stadt Monheim am Rhein eng mit dem SKFM Monheim zusammen. Im Mittelpunkt steht das Ziel, Obdachlosigkeit zu verhindern

oder Betroffene dabei zu unterstützen, so schnell wie möglich in ein eigenständiges Leben zurückzufinden. Das Projekt „Obdachlosigkeit verhindern“ setzt dabei auf persönliche Begleitung, Beratungsangebote und sogenannte Trainingswohnungen, die einen Übergang in den freien Wohnungsmarkt ermöglichen sollen. Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Prävention: Seit 2017 konzentriert sich die Arbeit verstärkt auf die frühzeitige Unterstützung bei drohenden Zwangsräumungen. Wer rechtzeitig Hilfe erhält, kann in vielen Fällen in den eigenen vier Wänden bleiben. Seit September 2023 ist auch der Verbund für Psychosoziale Dienstleistungen (VPD) ein wichtiger Teil des Hilfenetzwerks. Der VPD übernimmt die psychosoziale Betreuung von Menschen mit seelischen Erkrankungen und arbeitet dabei eng mit dem SKFM und der

Stadt zusammen. Bereits nach wenigen Monaten zeigen sich erste Erfolge: Neun Personen konnten in bestehende Regelversorgungsangebote wie ambulant betreutes Wohnen, Sozialtherapie oder ambulant psychiatrische Pflege vermittelt werden. Drei weitere Menschen haben Übergangsunterkünfte verlassen und leben nun in betreuten Wohnformen – darunter in einem Wohnheim, einer Wohngruppe sowie einer eigenen Wohnung mit ambulanter Unterstützung. Auch mehrere andere Personen wurden erfolgreich an ambulante Hilfsangebote des VPD angebunden. Die Versorgungsstruktur vor Ort wurde deutlich verbessert. Auf dem Gelände der Unterkunft an der Niederstraße finden mittlerweile sowohl psychiatrische als auch hausärztliche Sprechstunden statt. Durch die enge Vernetzung mit der Tagesstätte des VPD stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern zudem niedrigschwellige Angebote zur Tagesstruktur und Alltagsbewältigung offen. Darüber hinaus arbeiten die Fachstellen intensiv mit der LVR-Klinik, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, gesetzlich Betreuenden und dem Sozialspsychiatrischen Dienst Hilden zusammen, um möglichst individuelle Unterstützung anbieten zu können. Wie gelebte Gemeinschaft im Alltag aussieht, zeigte sich bei einer besonderen Aktion im städtischen Übergangwohnheim an der Niederstraße. Der SKFM organisierte dort mit Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner ein gemeinsames Grillfest. Dabei kam auch das Hochbeet zum Einsatz, das im vergangenen Jahr im Rah-



Und wir machen Monheim am Rhein
www.peto.de/monheimamrhein

PETO



Bürgermeister Daniel Zimmermann empfing die Jugendlichen aus Atasehir samt Freunden vom Otto-Hahn-Gymnasium im Ratssaal.
Foto: Stephanie Docter

men einer Förderaktion auf dem Gelände eingeweiht wurde. Der frische Salat, der bei der Feier auf den Tellern landete, stammte direkt aus dem eigenen Anbau – ein sichtbares Ergebnis der gemeinsamen Arbeit und ein kleines Symbol für Selbstwirksamkeit und Teilhabe. Was auf den ersten Blick wie ein einfaches Sommerfest erscheint, war für viele Teilnehmende ein bedeutender Moment: ein Stück Normalität, Begegnung und ein Gefühl von Zuhause. „Monheim am Rhein macht deutlich, dass Obdachlosigkeit kein Randthema ist. Die enge, multiprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, SKFM und VPD schafft echte Wege aus der Not – für geflüchtete ebenso wie für obdachlose Menschen“, ist sich Ana Segura, Sozialamtsleiterin der Stadt Monheim am Rhein, sicher. „Hilfe bedeutet in Monheim am Rhein nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern immer auch eine Perspektive für die Zukunft“, schließt sie ab. ■

Austausch

(FST/nj) Zwischen dem Otto-Hahn-Gymnasium und der Em-lak-Konut-Mittelschule aus der türkischen Partnerstadt Atasehir gibt es regelmäßige Austausche. Unlängst weilte wieder eine Schülergruppe vom Bosphorus in Monheim am Rhein. Bürgermeister Daniel Zimmermann empfing sie im Ratssaal. Die Jugendlichen waren bei Gastfamilien untergebracht. Schwerpunkt des aktuellen Austauschs war das Motto „Basketball für alle“. Entsprechend viele Übungseinheiten fanden statt. Aber auch

Aktionen wie ein Phantasialand-Besuch und Besichtigung des Kölner Doms fehlten nicht. Anfang Mai war bereits eine Gruppe des Gymnasiums in Atasehir in der Marmararegion. ■

Besonderes Kunstwerk

(ts/FST) Die Stadt Monheim Rhein ist um ein besonderes Kunstwerk reicher. Am 10. Juli wurde im Baumberger Frankreich-Viertel auf dem Bourg-la-Reine-Platz die Arbeit „L'Appel“, zu Deutsch „Der Anruf“, von Lucie Meyer eingeweiht. Die Skulptur wurde gemeinsam von Patrick Donath, dem Bürgermeister der Stadt Bourg-la-Reine, und Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann enthüllt. Das Bemerkenswerte: Die Statue hat eine Zwillingschwester. Sie wurde in Monheims französischer Partnerstadt Bourg-la-Reine im Mai 2025 ebenfalls von den beiden Stadtoberhäuptern

gemeinsam eingeweiht. Bürgermeister Daniel Zimmermann hatte dort an den Feierlichkeitenlässlich des Kriegsendes vor 80 Jahren teilnehmen dürfen – und eine vielbeachtete Rede gehalten. Lucie Meyer ist eine in Monheims französischer Partnerstadt Bourg-la-Reine lebende und arbeitende Künstlerin. Sie hat als Auftragsarbeit zwei gleiche Figuren für Bourg-la-Reine und Monheim am Rhein geschaffen. Es gibt also zwei Originale, die auch nicht exakt identisch sind – weshalb Bürgermeister Daniel Zimmermann ausdrücklich empfahl, sich die Schwesterfigur in Bourg-la-Reine unbedingt auch anzuschauen. Beide Bürgermeister unterstrichen bei der Einweihung, dass die Skulpturen auf schöne Weise den kulturellen und künstlerischen Austausch zwischen beiden Städten widerspiegeln. Bürgermeister Daniel Zimmermann: „In diesem Jahr feiert die Städtepartnerschaft



Bourg-la-Reines Bürgermeister Patrick Donath, sein Monheimer Amtskollege Daniel Zimmermann und die französische Künstlerin Lucie Meyer.
Foto: Thomas Spekowius

zwischen Monheim am Rhein und Bourg-la-Reine ihr 25-jähriges Bestehen. Wir sind stolz auf die zahlreichen Projekte und Begegnungen, aus denen im Laufe der Jahre enge Freundschaften entstanden sind.“ Die Monheimer Skulptur schaut übrigens genau in die Richtung ihrer rund 400 Kilometer entfernten Schwester. Patrick Donath schaute bei der Einweihung ganz bewusst auch nochmal zurück in die nicht immer leichte deutsch-französische Geschichte. Umso bemerkenswerter seien die vielen Freundschaften, so Donath, die zwischen Deutschland und Frankreich im Allgemeinen sowie Bourg-la-Reine und Monheim am Rhein in den letzten Jahrzehnten entstanden seien. Schon seit 40 Jahren gibt es einen regen Austausch zwischen beiden Kommunen, der bis heute auch durch zwei aktive Freundschaftsvereine von beiden Seiten gelebt wird. Für den Besuch der

französischen Gäste anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft war die nur auf einem Bein stehende Statue zunächst nur provisorisch in den Boden gesetzt worden. Sie verschwand dann noch für ein paar Tage in der Düsseldorfer Kunstgießerei Schmäke, bereits im Jahre 1926 gegründet, um nach der finalen Aufstellung in Zukunft dann einen sicheren Stand mit einem tiefgehenden Fundament zu haben. ■

Neuer Leiter

(bh/FST) Dr. Niko Switek wird der neue Leiter des städtischen Bereichs Ordnung und Soziales. Am 11. August hat der 47-jährige Kölner seinen ersten Tag im Monheimer Rathaus. Bürgermeister Daniel Zimmermann freut sich über den neuen Kollegen: „Mit Herrn Dr. Switek haben wir einen engagierten und teamorientierten Mitarbeiter gewonnen, der vor allem mit seinen Erfahrungen im öffentlichen Dienst und seiner kommunikativen Stärke überzeugt.“ Switek war an der Universität Duisburg-Essen als Geschäftsführer des Instituts Politikwissenschaft für Personal, Budget und Lehrplanung verantwortlich und als Teil des Leitungsteams am Aufbau der NRW School of Governance beteiligt. 2015 schloss er seine Promotion im Fach Politikwissenschaften ab. Interkulturelle Kompetenzen erwarb er unter anderem als Dozent an Universitäten in Spanien, den USA und China. Zuletzt war er im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW im Bereich An-

Monheim kann es besser.
am 14.09.: **CDU**

Unser Team für Monheim am Rhein.
Bodenständig und verantwortungsbewusst.



Ralf Linde, Leiter der Niederlassung Büro- und Schulgebäude Rhein-Ruhr der Firma Goldbeck, Schulleiterin Stephanie Bräuer und Bürgermeister Daniel Zimmermann (von links).

Foto: Tanja Bamme



Im zweiten Obergeschoss des Erweiterungsbaus der Peter-Ustinov-Gesamtschule werden derzeit die Hauswirtschaftsräume eingeräumt. Foto: Stadt Monheim am Rhein / Birte Hauke

gelegenheiten der stellvertretenden Ministerpräsidentin an der Steuerung des Hauses sowie der Koordination der Regierungsarbeit beteiligt. Dabei beschäftigte er sich häufig auch mit landespolitischen Rahmenseetzungen für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen. „In der kommunalen Selbstverwaltung wird Demokratie konkret gelebt und gestaltet, hier erfahren Bürgerinnen und Bürger unmittelbar ihren Staat“, weiß Switek. „Gerade dort braucht es fähige Organisierer und strategisch denkende Gestalter – beides Kompetenzen, die ich mitbringe.“

Grundsteinlegung

(tb) Kaum ist die Ulla-Hahn-Gesamtschule Ende Mai dieses Jahres feierlich umbenannt worden, stand bereits das nächste große Ereignis an: die Grundsteinlegung für das neue Schulgebäude am Berliner Ring. Nach der Fertigstellung der Achtfach-Sporthalle Anfang des Jahres schreitet damit die Neugestaltung des Schulzentrums weiter voran. Bürgermeister Daniel Zimmermann sprach in seinem Grußwort von einem „bedeutenden Bauprojekt – so etwas bauen wir nicht alle Tage“. Mit Kosten von rund 91 Millionen Euro sei der Neubau eine große Chance für die Gesamtschule, die mit einem Gebäude ausgestattet werde, das sich dem modernen Unterrichtskonzept optimal anpasse. „Ich freue mich, die Schule Etage für Etage wachsen zu sehen“, so Zimmermann. Dass die Schule ein Jahr schneller fertiggestellt werden kann als ur-

sprünglich geplant, sei auch der guten Zusammenarbeit mit der Firma Goldbeck zu verdanken, die bereits andere Schulgebäude in Monheim am Rhein umgesetzt hat.

Erweiterungsbau

(bh/FST) Am 10. Juli konnten Bürgermeister Daniel Zimmermann und Schulleiter Horst Stolzenburg an der Falkenstraße den Erweiterungsbau der Peter-Ustinov-Gesamtschule mit Mensa, Unterrichtsräumen, Sporthalle und Verwaltungsräumen einweihen. Wie auch die anderen beiden weiterführenden Schulen wächst die Gesamtschule auf insgesamt sieben Züge pro Klassenjahrgang an und benötigt entsprechend mehr Platz. Schulleiter Horst Stolzenburg zitierte bei der Einweihung den Namensgeber der Schule, Sir Peter Ustinov: „Bildung ist nicht auf die Schule begrenzt, sie geht un-

erbittlich weiter bis ans Lebensende.“ Der Schulleiter bedankte sich bei der Stadt für die Unterstützung: „Mit dem Neubau hat die Stadt das Fundament geschaffen, dass wir das hier auch in Zukunft im Sinne Peter Ustinovs ermöglichen können. Das ist nicht selbstverständlich. Und ich danke dafür von Herzen.“ Bürgermeister Daniel Zimmermann erklärte: „Ich wünsche Ihnen, dass Sie hier gut arbeiten können, dass die Schülerinnen und Schüler gerne zur Schule kommen und ich kann Ihnen versprechen, dass die Stadt Monheim am Rhein dafür weiterhin die Voraussetzungen schafft.“ Seit der Grundsteinlegung im August 2023 ist auf dem Schulgelände ein komplett neues Gebäude entstanden. Wo früher die Mensa und das Hausmeisterhaus standen, befindet sich heute ein dreigeschossiger Neubau mit großzügigem Foyer und einer neuen Mensa, die nicht nur von der Gesamtschule,

sondern auch von den jüngeren Schülerinnen und Schülern der Grundschule am Lerchenweg genutzt wird. Mensa und Foyer trennt eine mobile Wand, so dass bei Zirkusaufführungen, Konzerten und anderen Veranstaltungen auf einer mobilen Scherenbühne nun noch mehr Platz für die Besucherinnen und Besucher ist. Darüber, im ersten und zweiten Obergeschoss, befinden sich Unterrichtsräume für Naturwissenschaften und Technik. Der Vorplatz zur Falkenstraße wird künftig zu einem grünen Entree mit verschiedenen Sitzelementen. Hier werden im Herbst vier Bäume und weitere Pflanzen in die Erde gebracht. Begrünte Dächer, Photovoltaik und ein modernes Fernwärmesystem machen die neuen Gebäude zusätzlich fit für die Zukunft. Direkt angrenzend an das Mensagebäude, parallel zur bereits bestehenden Sporthalle, wurde im Untergeschoss und im Erdgeschoss eine weitere Sport-

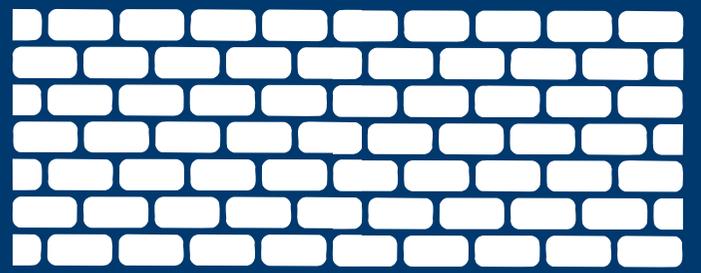
halle mit Nebenräumen und Umkleiden eingerichtet. Im ersten Obergeschoss ist die Verwaltungseinheit mit mehreren Büros und Räumen für das pädagogische Personal eingezogen. Das zweite Obergeschoss erstreckt sich über die halbe Länge des Gebäudes. Hier wurden zuletzt die Hauswirtschaftsräume und die Unterrichtsräume für Chemie eingeräumt. Im dritten Gebäuderiegel, parallel zur Mensa befinden sich nach den Sommerferien zusätzlich zum sogenannten Jahrgangsstufenhaus der 5. und 6. Klasse weitere Differenzierungs-, Gruppen- und Inklusionsräume und die internationalen Klassen. In einem weiteren Gebäude entstehen neue Toiletten. Die neuen Gebäude umschließen einen von insgesamt fünf Schulhöfen der Peter-Ustinov-Gesamtschule. Bei der Gestaltung des Innenhofs, auf dem sich vor allem die jüngeren Jahrgänge aufhalten werden, konnte die Schülerversammlung sich mit ihren eigenen Wünschen einbringen. Durchgänge führen zu den Schulhöfen der mittleren Altersstufe und der Oberstufe. Den Beschluss für den Neubau hatte der Stadtrat im August 2020 gefasst – mitten in der Corona-Pandemie und noch vor dem Ukraine-Krieg und dessen wirtschaftlichen Folgen. Aus den damals kalkulierten 38 Millionen Euro Investitionskosten wurden schließlich 52 Millionen Euro Baukosten. „Das ist die größte Investition, die wir seit der Fertigstellung der Gesamtschule hier je getätigt haben“, erklärt Bürgermeister Daniel Zimmermann. „Letztlich ist der Erweiterungsbau aber jeden Euro wert.“



Sonja Wienecke
Bürgermeisterin
für Monheim am Rhein

Zukunft braucht Weitblick.
Weil Wienecke Weiterdenkt.



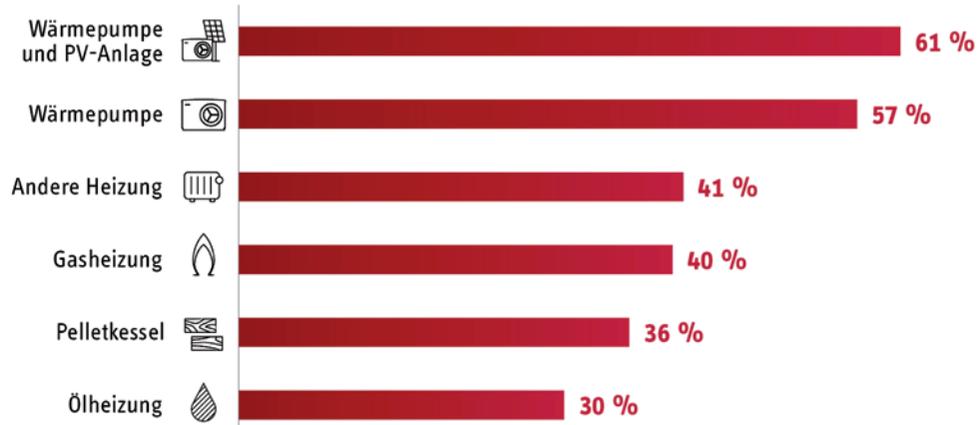


Wärmepumpe mit Photovoltaik-Anlage

61 Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland würden ihre bestehende Heizung am liebsten durch eine Wärmepumpe in Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage ersetzen. Annähernd drei Viertel vertrauen bei der Beratung zu dem Thema dem lokalen Fachhandwerk. Das sind Ergebnisse aus der Umfrage „Energie-Trendmonitor“ des Haustechnikherstellers Stiebel Eltron. Der deutsche Wärmepumpenhersteller Stiebel Eltron bietet Endkunden, die über eine neue Heiztechnik mit oder ohne Photovoltaikanlage nachdenken, eine einfache Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert zu informieren: „Über ein entsprechendes Tool auf unserer Homepage bekommt man nicht nur in wenigen Minuten die für das eigene Gebäude passende neue Heizungsanlage konfiguriert, sondern auch direkt die passende PV-Anlage nebst Stromspeicher und Wallbox, also Ladestation für das Elektroauto. Anschließend erhält man auf Wunsch ein Komplettangebot eines Fachhandwerkers aus der Region“, erklärt Frank Röder, Leiter der Planungsabteilung des Unternehmens. Ob man sich nur für eine neue Heizungsanlage und eine PV-Anlage mit oder ohne Stromspeicher oder das Ge-

BEI NEUER HEIZUNG AM LIEBSTEN WÄRMEPUMPE

Dafür entscheiden sich die Befragten, wenn sie heute ihre Heizung ersetzen müssten



Antwortmöglichkeiten „trifft zu“ und „trifft nicht zu“; Antwortauswahl
Quelle: bevölkerungsrepräsentative Umfrage in Deutschland, n = 1.000, Dezember 2024

STIEBEL ELTRON

Laut Umfrage „Energie-Trendmonitor 2025“ möchte eine Mehrheit der Befragten auf Wärmepumpe und Photovoltaik umsteigen.

samtpaket inklusive Wallbox interessiert, spiele keine Rolle: „Die Online-Konfiguration der neuen Haustechnik ist als Frage-Antwort-Tool kinderleicht zu benutzen. Dafür muss man nur wenige Daten des Projektes wie zum Beispiel Hausgröße und -alter, Dachfläche und -ausrichtung sowie bestenfalls Informationen über die bisher für die alte Heizung benötigte Öl- oder Gasmenge kennen.“ Ein großer Vorteil, wenn das Gesamtsystem aus einer Hand angeboten und dann auch umgesetzt wird, sei neben der reibungslosen Realisierung der Maßnahme das perfekte Zusammenspiel aller Komponenten, so Frank Röder: „Die

Kommunikation zwischen der PV-Anlage, also dem Stromerzeuger nebst Stromspeicher und allen angeschlossenen Verbrauchern wie der Wärmepumpe, dem Haushalt und der Wallbox, ist im späteren täglichen Betrieb natürlich extrem wichtig, um die Effizienz des Systems zu optimieren. Werden die verschiedenen Komponenten über ein Energie-Management-System intelligent aufeinander abgestimmt, zieht man den größten wirtschaftlichen Nutzen aus der neuen Haustechnik“, weiß der Experte. „Damit amortisiert sich die Investition noch schneller.“ Auf Wunsch können auch weitere intelligente Verbraucher berücksichtigt werden, etwa die Waschmaschine, der Trockner oder der Geschirrspüler. (pb) ■

und praxistauglicher Begleitung, um dieses Potenzial flächendeckend zu heben. Der Gebäudesektor verursacht rund ein Drittel der CO₂-Emissionen in Deutschland – vor allem bestehende Wohngebäude bieten großes Potenzial für Energieeinsparung und Klimaschutz. Da der überwiegende Teil des Gebäudebestands in privater Hand ist, kommt privaten Eigenheimbesitzer eine zentrale Rolle bei der energetischen Transformation zu. Wie präsent das Thema Energieeffizienz bereits im Alltag der Immobilieninhaber ist, zeigt eine aktuelle, repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag von toom: 88 Prozent der befrag-

ten Eigentümer geben an, dass ihnen die Energieeffizienz ihres Hauses oder ihrer Wohnung wichtig oder sehr wichtig ist. Gleichzeitig fühlen sich nur 27 Prozent der Befragten (sehr) gut über die Fördermöglichkeiten zu energetischen Sanierungen informiert. Besonders gefragt ist daher ein Rundum-Service: 79 Prozent wünschen sich ein Angebot, das alle Leistungen aus einer Hand vereint. Wie sinnvoll dieser Ansatz ist, unterstreichen die weiteren Ergebnisse der Studie: Jeder vierte Immobilienbesitzer plant in den kommenden Jahren konkrete Investitionen in energetische Maßnahmen. An der Spitze steht der Heizungstausch (52 Prozent), dicht gefolgt vom Einbau einer Photovoltaik-Anlage (50 Prozent). Auch Wärmedämmungsmaßnahmen (37 Prozent), Fensteraustausch (29 Prozent) und Smart-Home-Lösungen (16 Prozent) stehen auf der Agenda. Die Botschaft ist klar: Der Wille zur Veränderung ist da – was fehlt sind niederschwellige, verlässliche Unterstützungsangebote. (pb) ■

Balkonkraftwerke

In Zeiten steigender Energiepreise und wachsendem Umweltbewusstsein suchen immer mehr Menschen nach Möglichkeiten, ihren Strombedarf nachhaltig und kostengünstig zu decken. Eine attraktive Lösung sind Bal-

BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de

Wille ist da, Wissen fehlt

Private Eigentümer spielen eine Schlüsselrolle bei der energetischen Transformation des Gebäudebestands. Eine aktuelle, repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag von toom zeigt: Die Bereitschaft zu handeln ist groß – doch bislang fehlt es an Wissen

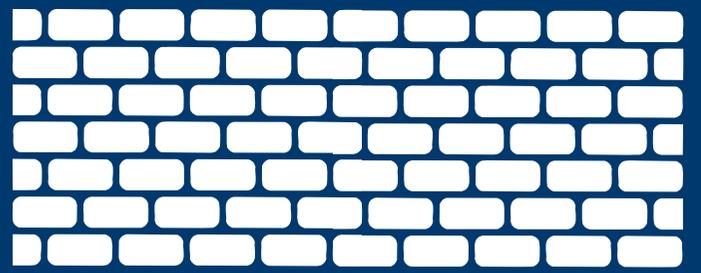


Bau- & Möbelschreinerei
Klaus Krutwig
Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de



Mit einem Balkonkraftwerk lässt sich die Energierechnung senken.
Foto: HUK-COBURG/Hagen Lehmann

konkraftwerke, kleine Photovoltaikanlagen. Lange Zeit hatten Mieter keine Möglichkeit, ihre Energiekosten durch den Einbau von Photovoltaik selbst zu reduzieren. Der Vermieter bestimmte, ob eine Photovoltaikanlage auf das Dach kam. Seit es Balkonkraftwerke gibt, sieht das anders aus. Mieter können sie jederzeit auf ihrem Balkon oder ihrer Terrasse aufstellen. Die Erlaubnis ihres Vermieters benötigen sie nicht. Nur bei Anlagen an der Balkonaußenseite oder der Fassade befestigt werden, kann der Vermieter mitreden. Doch auf dem Balkon sind die Module Naturgewalten wie Sturm, Hagel und Blitzschlag ausgesetzt. Lassen sich solche Schäden versichern? Wie die HUK-COBURG sagt, werden diese Risiken in der Hausratversicherung mit abgedeckt. Auch im Winter bei Eis und Schnee können Balkonkraftwerke bedenkenlos draußen bleiben. Manche Hausratversicherungen leisten auch, wenn das Balkonkraftwerk gestohlen wird. Eine andere Konstellation: Die Minisolaranlage brennt wegen eines technischen Defekts und schädigt einen Dritten. Solche Schäden reguliert norma-

lerweise die Privathaftpflichtversicherung, vorausgesetzt, dass die Anlage zu einer selbst bewohnten Immobilie gehört. Dazu gehören nicht nur Eigentümshäuser und -wohnungen, sondern auch Mietimmobilien. Art und Umfang des Versicherungsschutzes können variieren: Ein persönliches Gespräch mit dem eigenen Versicherer sorgt für Klarheit. Doch Balkonkraftwerke – an Außenwänden oder auf Garagendächern – sind auch für viele Immobilienbesitzer inzwischen eine Option. Hängen sie fest an der Außenwand, sind sie in der Wohngebäudeversicherung mitversichert. Ausschlaggebend für den Umfang des Versicherungsschutzes ist, welche Gefahren in der eigenen Police versichert wurden. Am besten bespricht man auch diese Frage mit seinem Versicherer. (pb) ■

Jetzt wird's bunt!

In den letzten Jahren hat sich das Badezimmer stark verändert. Es ist heute ein Ort, an dem man sich gerne aufhält, zur Ruhe kommt und neue Energie tanken kann. Besonders entspan-

nend ist die Auszeit im Bad, wenn bei der Gestaltung neben funktionalen Features, die optimalen Komfort garantieren, auch ästhetische Aspekte berücksichtigt werden. Farbgebung im Bad gewinnt immer mehr an Bedeutung: Weiß- und Beigetöne wirken elegant und lassen Räume optisch größer erscheinen. Ergänzend dazu können mit bunten Farbtupfern gezielt Akzente gesetzt werden. Dass nicht nur Accessoires wie Badteppiche, Matten oder Handtücher Farbe ins Spiel bringen, beweisen attraktive Design-Heizkörpern. Sie sind in klassischem Weiß, aber auch in vielen weiteren ansprechenden Farbnuancen erhältlich. Wie wäre es zum Beispiel mit tiefem Blau, frischem Grün oder edlem Schwarz? Das Zusammenspiel aus Form und Farbe macht die Design-Heizkörper zu echten Kunstwerken und das Badezimmer zur Art Gallery. Für ein besonders harmonisches Gesamtbild lassen sich übrigens auch Thermostate, Ventilsets und Anschlussarmaturen an die Farbe der Heizkörper anpassen – sogar nachträglich. Selbst die Handtuchhalter, die bisher nur in

Chrom verfügbar waren, können jetzt in der Lieblingsfarbe bestellt werden. So erhält das Bad eine persönliche Note mit einladender Wirkung. (pb) ■

10% Gutschein

auf unser gesamtes Sortiment.

Gültig bis 31. Dezember 2025



- Sand
- Kies
- Mineralgemisch
- Betontankstelle

Ab Lager oder frei Baustelle!

Industriestraße 20 - 40764 Langenfeld
Telefon: 02173/926956 - info@sporrenberg.de

 Gebäudetrocknung
Wasserschadensanierung
Pascal Thiele

02173 - 99 96 936

Albert-Einstein-Straße 5b
40764 Langenfeld (Rheinland)



DAS KAMINSTUDIO IM RHEINLAND

TAG DER OFFENEN TÜR
4. & 5. Oktober, 10-16 Uhr
Sonntags keine Beratung, kein Verkauf

Hafenstraße 3-5
51371 Leverkusen
Tel. +49 2173 9445-0

kaminbau-engel.de





Von rechts: Robert Machulec (1. Vorsitzender SGM), Sigrid Scheerhans, Daniela Schwarz (2. stellvertretende Vorsitzende), André Linscheid (1. stellvertretender Vorsitzender). Foto: SGM



Die BTSC-Tischtennisabteilung hat eine sehr positive Entwicklung genommen. Foto: BTSC

Sportlerehrung

(PM/FST) Der Monheimer Ratsaal war am 27. Juni gut gefüllt, als es um die Ehrung Monheimer Sportlerinnen und Sportler für besondere Verdienste im Jahr 2024 ging. Organisiert vom StadtSportVerband Monheim (SSV M), überreichten Klaus Schneider, stellvertretender Vorsitzender des SSV M, und Lucas Risse, stellvertretender Monheimer Bürgermeister, Urkunden und Medaillen an 32 Einzelsportler und sieben Mannschaften. Die Geehrten gehören entweder einem Monheimer Sportverein an oder sind anderweitig aktiv,

aber Monheimer Bürger. Bronze gab es für besondere Leistungen auf regionaler Ebene, Silber für solche auf Landesebene und Gold für Meriten auf Bundes- oder internationaler Ebene. Neben schon häufig Geehrten aus dem Bereich Wassersport (Kanu, Turmspringen), Leichtathletik und Taekwon-Do waren auch die Monheimer St. Sebastianus-Schützen und die Freiwillige Feuerwehr wieder vertreten, aber auch einige „Neulinge“. Drei Tanzgruppen der Sportgemeinschaft Monheim (SGM) lockerten unter dem Beifall der Anwesenden die Ehrungszeremonie auf. Im Grußwort des SSV M gratulierte Schneider in Vertretung

des verhinderten Vorsitzenden René Waldeck den Sportlern für die erbrachten Leistungen und dankte Trainern und Ehrenamtlichen für ihre Unterstützung. Schneider betonte, dass Sport mehr als Medaillen abbilde, nämlich eine Gemeinschaft, welche Generationen, Nationalitäten und Kulturen zusammenbringe und auch körperlich Beeinträchtigte einschließe. Der SSV M wolle auch in Zukunft eng mit der Stadt Monheim und den Vereinen zusammenarbeiten, um Kinder früh zur Bewegung zu begeistern und den Vereinszugang „niedrigschwellig“ halten, damit Menschen durch den Sport zueinander fänden. Lucas Risse versprach, dass die Stadtverwaltung auch in Zukunft im Bereich Sport nicht sparen werde und verwies auf die neuen Sportstätten wie Mona Mare und das Sportzentrum Am Kielsgraben. Den Erfolg dieser Politik sähe man außer an den Spitzenleistungen auch daran, dass an die 1000 neuen Vereinsmitglieder gewonnen werden konnten. ■

SG Monheim

(PM/FST) Nach ihrer über 30-jährigen Tätigkeit wurde die langjährige Mitarbeiterin der SG Monheim, Sigrid Scheerhans, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie geht mit „einem lachenden und einem weinenden Auge“, war sie doch diejenige, die das Geschäftszimmer der Sportgemeinschaft aufgebaut und seither geleitet hat. Zudem konnte sie über viele Jahre im Vorstand des Vereins mitwir-

ken. Bei der feierlichen Verabschiedung erhielt Scheerhans einen Ehrenpreis des Stadtsportverbands für ihr besonderes Engagement im Ehrenamt. ■

Tischtennis

(PM/FST) Die Tischtennisabteilung des Baumberger Turn- und Sportclubs 1897 e.V. (BTSC 1897) hat nach dem Umzug in die Turnhalle der Grundschule Brengener Straße eine sehr positive Entwicklung genommen und die Liga-Saison wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Zahl der Mitglieder konnte deutlich gesteigert werden und auch die Anzahl der Mannschaften, die im Liga-Betrieb des Bezirks Rhein-Wupper teilnehmen. Für die Saison 2025/26 meldet die Abteilung sechs Senioren-Mannschaften und drei Mannschaften im Jugend-Bereich, die beste davon in der Bezirksoberliga. Außerdem wurde Adrian Bienek bei den Bezirksmeisterschaften Sieger in der Konkurrenz Damen/Herren 1200. Ebenfalls erfreulich ist das gesellige Miteinander in der Abteilung, das sich

an der regen Teilnahme beispielsweise am inzwischen traditionellen Grillfest oder aber auch an den Tischtennis-Vereinsmeisterschaften des Baumberger Vereins messen lässt. ■

Sport- und Spielefest

(PM/FST) Am Pfingstmontag, den 9. Juni 2025, trafen sich die Mitglieder, Angehörigen und Gäste des Baumberger Turn- und Sportclubs 1897 e.V. (BTSC 1897) zum traditionellen Sport- und Spielefest auf der Sportanlage Am Waldbeerenberg in Monheim-Baumberg bei angenehmen Wetterbedingungen. 110 Erwachsene und 90 Kinder waren gekommen. Wie im letzten Jahr hatte die Organisation der Veranstaltung der Coach und Abteilungsleiter der Basketballer, Danny Sandmann, mit seinem Team übernommen. Auf der Sportanlage waren für die Kinder eine Hüpfburg, eine Tischtennisplatte, eine mobile Netzanlage und verschiedene andere Spielgeräte aufgebaut. In der Sporthalle wurden wieder ein Geschicklichkeitsparcours

Aktionswochen

Thule EasyFold 3

Modell 2025: Revolutionäres Design und hohe Flexibilität

Müheleose Einhand-Bedienung mit intuitiv einrastenden/ausrastenden Fahrradarm. Vereinfachtes Be-/Entladen. Einfache Lagerung & Transport durch vollständig faltbares Design. Der Bike-Arm-Kopf ist drehbar, gepolstert und mittels verstellbarem Gurt für viele Rahmenformen passend. Erweiterbar für 3 Räder durch zusätzlichen Adapter.



AKTIONSPREIS
829 €

solange der Vorrat reicht

Für 2 Fahrräder - alle Radtypen - von je 30 kg geeignet (E-Bikes, Mountainbikes etc.)

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr | Sa. 9.00-13.00 Uhr

Döner Station 789
Am Busbahnhof

Ingeborg-Friebe-Platz 39
40789 Monheim am Rhein



Am Pfingstmontag stieg das Sport- und Spielefest des BTSC.



Für den FCM-Testkick gegen die Zweitligamannschaft von Fortuna Düsseldorf wurde eigens ein Freundschaftsschal gefertigt und am Spieltag feilgeboten. Foto: Straub

und eine Sprunganlage aufgebaut. In diesem Jahr wurde erstmals ein Basketball-Camp für Jung und Alt angeboten, was gut angenommen wurde. Alle Kinder suchten die Aktionsmöglichkeiten ausgiebig und lange auf. Auch die Erwachsenen konnten sich sportlich betätigen. Später wurde sogar eine Drums Alive®-Einlage unter der Leitung von Eva Tech aufgeführt. Zur Erholung war ein großes Zelt pavillon, wie ein Bierzelt, mit Bänken und Tischen aufgebaut worden. Hier konnte man zusammensitzen und sich stärken. Natürlich war für Essen und Getränke gesorgt. Alle genossen diese schöne und lockere Atmosphäre, die Gespräche untereinander und das angenehme Wetter. ■

Sommerfest

(PM/FST) Der Baumberger Turn- und Sportclub 1897 e.V. (BTSC 1897) hat es sich nicht nehmen lassen, am 5. Juli 2025 ein Sommerfest für Übungsleiter/-innen, Abteilungsleiter/-innen und verdiente Mitglieder des BTSC 1897

zusammen mit Vertretern der im Stadtrat vertretenen Parteien, des Kreissportbundes Mettmann und des Stadtsportverband Monheim zu feiern. Der Vorstand des BTSC 1897 hat Klemens Schlag, Peter Mros und Peter Erkelenz für die Aktion des Landessportbundes „Sportehrenamt überrascht!“ nominiert: für die langjährige Leitung der Oldie-Kicker-Abteilung und weiteres ehrenamtliches Engagement beim BTSC. Leider konnte nur Klemens Schlag die Urkunden und Geschenke von LSB und Verein auf dem Sommerfest in Empfang nehmen. Nach der Ehrung wurden viele persönliche Gespräche unter den Anwesenden beim Sommerfest geführt. Die angenehme Atmosphäre beim Fest fand breiten Zuspruch, sodass auch im nächsten Jahr wieder ein Fest für ehrenamtlich tätige Mitglieder vom BTSC 1897 geplant wird. ■

FC Monheim

(FST) Die Oberliga-Kicker des FC Monheim starteten mit einem 0:6 gegen den Zweitligisten For-

tuna Düsseldorf in die Saisonvorbereitung – vor 1800 Zuschauer im ausverkauften heimischen Stadion. Nur eine Woche später gewann der FCM ebenfalls daheim den apt RheinCup, an dem auch Fortuna Düsseldorf II, die SSVg Velbert und der Oberligist Ahrweiler teilnahmen. ■

Sport-Mix

(FST) FUSSBALL: In der letzten Ausgabe schrieben wir, dass die Frauen des 1. FC Köln die vergangene Saison auf Platz elf beendeten, tatsächlich war es sogar Rang zehn. // Der TSV Solingen gewann sowohl den Kreispokal bei den Männern als auch bei den Frauen. // Die Fußball-Verbandspokale in NRW gewannen RW Essen (Niederrhein), Viktoria Köln (Mittelrhein) und DFB-Pokal-Finalist Arminia Bielefeld (Westfalen). // TISCHTENNIS: Abschied für Timo Boll – es waren die letzten Auftritte der Tischtennis-Legende: Borussia Düsseldorf verlor mit dem mittlerweile 44-Jährigen sowohl das Finale in der Champions League (1:3 gegen Saarbrücken) als auch jenes um die Deutsche Meisterschaft (2:3 gegen Ochsenhausen). ■

Sportleistungszentrum

(bh) Das geplante Sportleistungszentrum von Bayer 04 Leverkusen an der Alfred-Nobel-Straße soll von einem breiten Grünkorridor umrahmt werden. Bei den Planungen für diesen Grünkorridor möchten die Stadt und der Verein die Monheimerinnen und Monheimer ebenfalls eng

einbinden. Ende April gab es bereits bei einem Informationsabend die Möglichkeit, sich mit Vertreterinnen und Vertretern des Vereins und des Planungsbüros auszutauschen. Jetzt läuft im städtischen Mitmach-Portal eine Befragung zur Gestaltung des Grünkzugs. Die Fläche zwischen Ida-Siekman-Straße, Käthe-Kollwitz-Straße und Alfred-Nobel-Straße, gegenüber der Zentrale von Bayer Crop Science, gehört der Bayer AG. Der Fußball-Bundesligist möchte dort ein neues Sportleistungszentrum realisieren. Um den Campus herum soll ein Grünkorridor entstehen, der der Allgemeinheit zu-

gänglich gemacht wird und die Natur gleichzeitig schützen soll. Ende August wird der Verein einen Workshop zur Gestaltung dieser Außenflächen veranstalten. Im Workshop sollen die zentralen Aussagen aus der Online-Befragung aufgegriffen und weitergedacht werden. Für die Teilnahme an der Befragung ist eine Registrierung erforderlich. Alle Informationen und Dokumente rund um das geplante Sportleistungszentrum finden Interessierte ebenfalls im Mitmach-Portal. Umfassende Informationen gibt es auch auf der Projektseite von Bayer 04 Leverkusen. ■



BUCHBENDER
Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07





Jede Stunde wechselnde Aufgüsse

Langer Sauna-Abend

18 bis 0 Uhr

am 30.8.2025

Unsere Gastronomie verwöhnt Sie an beiden Tagen mit leckeren Speisen und Getränken - mit Grillstation im Saunagarten

- > Bitte um Online-Anmeldung einen Tag vorher
- > Vormittags- und Abendgäste reservieren bitte Tages- und Abendtarif: 29,50 Euro Kombi-Pauschale
- > Gäste des Sauna-Abends: Abendreservierung und Normaltarif 19,50 Euro

Damen
Sauna-Spezial:
Montag 1.9.25
11 bis 20 Uhr

SOMMER-NACHT

www.monamare.de

SKODA

Mehr Leistung, mehr Abenteuer.



Der Škoda Kodiaq RS

Erleben Sie unser beliebtes SUV von seiner temperamentvollsten Seite. Der Kodiaq RS bietet Ihnen Komfort, Sicherheit und vor allem: ein sportliches Fahrerlebnis, das seinesgleichen sucht. Genießen Sie seinen beeindruckenden RS-Look und Ausstattungshighlights wie Matrix-LED-Scheinwerfer, elektrisch einstellbare Sportsitze vorn, Pedalerie in Edelstahloptik, serienmäßigen 4×4-Allradantrieb und vieles mehr. Lernen Sie ihn bei uns kennen. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot.

Škoda Kodiaq RS (Benzin) 2,0 I TSI DSG 4×4 195 kW (265 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 8,2–8,5; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 186–192; CO₂-Klasse: G.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autozentrum Josten GmbH & Co. KG
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein
T 02173 940330
skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de

autozentrum
Josten